

Mattes: Technologie aus Deutschland soll auch künftig Maßstäbe setzen

„Der Anspruch der Automobilindustrie ist klar: Wir wollen an der Spitze sein und dafür sorgen, dass Mobilitätstechnologie ‚Made in Germany‘ auch künftig die Maßstäbe setzt,“ erklärte Bernhard Mattes, Präsident des Verbands der Automobilindustrie (VDA) zum Auftakt der New Mobility World Digitaltage des VDA in Berlin. Chancen der Zusammenarbeit zwischen Automobilindustrie, Tech-Branche und Startup stehen im Mittelpunkt der zweitägigen Tagung.

„Die Automobilindustrie ist mittendrin in einem Umbruch, wie wir ihn seit Jahrzehnten nicht erlebt haben. Wir sehen eine Vielzahl von Antriebsarten, vom Verbrenner bis zum Wasserstoffantrieb. Autos werden nicht mehr nur von Fahrern, sondern von Algorithmen gelenkt werden. Und wir werden uns bald jeden Tag neu entscheiden können, wie wir mobil sein wollen.“ So beschrieb Mattes seinen Blick in die Zukunft. Um diesen Wandel zu gestalten, gehe die Automobilindustrie neue Partnerschaften ein – mit Startups und großen Playern der Tech-Branche.

Bernhard Mattes: „Auch der VDA selbst ist in Bewegung. Wir haben uns für junge Unternehmen der Digitalwirtschaft geöffnet und dadurch auch neue Mitglieder gewonnen. Und wir haben eine Plattform für den Austausch zwischen Startups und den Automobilunternehmen geschaffen. Gerade unsere kleineren Zulieferer profitieren enorm von der Brücke, indem sie neue Partner finden.“ Die New Mobility World Digitaltage (NMW) sieht Mattes als ein weiteres Forum des VDA, um den Austausch von Ideen auf allen Ebenen der Automobilindustrie und der Digitalwirtschaft zu forcieren. (ampnet/Sm)

Bilder zum Artikel



Bernhard Mattes.

Foto: Ford